



Medienmitteilung

13. Juni 2021

Das Walliser Komitee gegen die extremen Agrar-Initiativen begrüsst die Ablehnung der beiden Verfassungstexte durch Volk und Stände. Es ist erfreulich, dass die Mehrheit der Bevölkerung es vorgezogen hat, die einheimische Produktion nicht zu gefährden durch zu weit gehende Forderungen.

Dieses Ergebnis zeigt, dass die Bevölkerung – zu Recht – glaubt, dass die bereits eingeführten Massnahmen, insbesondere die neue Gesetzgebung zu Pestiziden, wichtige neue Schritte in Richtung einer nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Produktion mit weniger Pflanzenschutz und weniger Risiken ermöglichen.

Die Kampagne war in der Lage, ein glaubwürdiges und beruhigendes Bild des Berufsstandes zu vermitteln, mit sachlichen Elementen, die von den Hauptakteuren, den Landwirten, präsentiert wurden. Landwirte, die nur noch 3 % der Bevölkerung ausmachen, leisten einen wesentlichen Beitrag zur Ernährung der restlichen 97 %. Die Landwirtschaft leistet einen unschätzbaren Dienst für unsere tertiäre Gesellschaft.

Um das Vertrauen zwischen ProduzentInnen und VerbraucherInnen weiter zu stärken, lädt das Walliser Komitee gegen die extremen Agrar-Initiativen die Bevölkerung ein, die landwirtschaftliche Welt des 21. Jahrhunderts (wieder) zu entdecken. Es stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung:

- Jeden 1. August öffnen Bauernhöfe ihre Türen für BesucherInnen zu einem Brunch auf dem Bauernhof. Diese Veranstaltung, die mit unserem Nationalfeiertag verbunden ist, ist eine Gelegenheit, lokale Produkte und kulinarische Spezialitäten zu probieren, die von Bauernfamilien zubereitet werden. Es ist auch eine ideale Gelegenheit, mit den LandwirtInnen zu sprechen, sie über die Realität ihrer Arbeit und über agronomische Praktiken auf dem Feld und in der Scheune zu befragen

- Am 19. September 2021 findet der zweite Tag der offenen Hoftüren statt. Durch die Präsentation ihrer Arbeit mit der Natur, den Tieren und Pflanzen sowie den angewendeten Techniken, schaffen die Bauernfamilien eine Verbindung zwischen Stadt und Land, zwischen Produzenten und Konsumenten

- Die Veranstaltung "Offene Keller" bietet den Liebhabern der Walliser Weine die Möglichkeit, mit den Winzern über den Anbau der Reben und die Herstellung ihrer Weine zu sprechen. Die nächste Edition findet am 20. und 21. August 2021 statt.

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und alle in der Schweiz wohnhaften Personen, die wirklich eine Reduzierung des Einsatzes von synthetischen Pflanzenschutzmitteln wünschen, können dies jeden Tag beim Einkauf von Lebensmitteln deutlich machen. Seien Sie konsequent und bevorzugen Sie beim Einkauf biologisch angebaute Schweizer Lebensmittel! Der Einfluss Ihres Einkaufswagens ist stärker als der Ihres Wahlzettels. Die Schweizer Landwirtschaft hat sich schon immer an die Wünsche ihrer Kunden angepasst und wird darauf reagieren, indem sie die Produktion unter dem Bio-Label erhöht, wenn die Verbraucher das wirklich wollen.

Auskünfte:

Willy Giroud, Präsident Walliser Landwirtschaftskammer, 079 597 55 21, willy.giroud@staehler.ch

Vincent Riesen, Direktor Walliser Industrie- und Handelskammer, 078 698 53 09, vincent.riesen@cci-valais.ch

Joep van der Poel, Geschäftsführer Bauernvereinigung Oberwallis, 076 546 64 55
verein@oberwalliser-bauern.ch

Pierre-Yves Felley, Direktor Walliser Landwirtschaftskammer, 076 427 10 30, direction@agrivalais.ch